Karlsruhe, Generallandesarchiv, Bestand 43, Nr. 3268

1523 Juli 26, Hemsbach (*Geben vnnd Gescheen vff Sondagk noch Jacobj Im Iar alls man zaltt noch Christi vnnßers heren geport Tußent funffhundert zwanczigk vnnd dreuwe*)

Martin Beuser von Ingelheim, Hauskomtur der Deutschordenskommende zu Weinheim, erneuert im Beisein des Hans von Dornbach, Keller zu Hemsbach, des Jakob Luttenschleger, Schultheiß zu Weinheim, und der Hemsbacher Gerichtsschöffen Heinrich Schmidel, Peter Appell und Jakob Hoffman gemäß dem Hauptbrief die Beschreibung der Güter, von denen jährlich 1 Fuder Wein und 2 ½ Malter Korn in den Hof des Deutschen Ordens zu Weinheim geliefert werden:

In Weinheimer Gemarkung: 1 Morgen Acker, gehört Hans Pont, grenzt an das Gut von Nikolaus Engellman, der neuen Liebfrauen-Pfründe zu Weinheim und des Erzstifts Worms, das einen jährlichen Zins von 7 Schilling Heller erhält. 1 Viertel Acker, gehört der Witwe von Klaus Schmidel aus Sulzbach, grenzt an das Gut des Hans Gamppell aus Heppenheim, des St.-Wilhelm-Altars, des Spitals zu Weinheim und an die Straße, zinst dem Wormser Bischof 6 Pfennig. ½ Morgen Acker, gehört Hans Schmidel, grenzt an das Gut des Hans Gampel, des Klosters Neuburg, das Hans Pfrang der Weinschröter aus Weinheim innehat, zinst dem Wormser Bischof 12 Pfennig. ½ Morgen Acker, gehört Andreas Luttenschleger aus Sulzbach, grenzt an das Gut des Andreas Wein und des Hans Dolpell aus Sulzbach. 1 Morgen Acker, gehört Peter Appell, Jakob Luttenschleger und Hans Clege dem Jungen, grenzt an das Gut des Hans Gamppell und des Klosters Lorsch, das Andreas Ruckher innehat, zinst Heinrich Schmidel aus Sulzbach 2 Albus. 1 Viertel Acker, gehört der Witwe des Hans Schmidel, grenzt an das Gut des Klosters Neuburg, des Hans Gronne und die Straße. ½ Morgen Acker, gehört der Witwe von Klaus Schmidel, grenzt an das Gut von Klaus Breuneck, des Hans Schmidel und der Herren zu Worms.

In Hemsbacher Gemarkung: ½ Morgen Acker, gehört Katharina, der Tochter des Peter German, grenzt an das Gut des Franz Hasßennartt, an den gemeinen Herdenweg, erstreckt sich über die Straße, inmitten liegt die Klinge, zinst dem Wormser Bischof 10 Pfennig. ½ Morgen Garten im Dorf, gehört Hans Pont, grenzt an seine Hofstatt und an das Gut des Hans Herbort, zinst mitsamt der Hofstatt dem Wormser Bischof etliche Kappen. 1 Morgen Acker am Unteren Schleim, gehört Philipp Fickick und Margarete Reusßenheber, grenzt an das Gut des Jakob Hoffman und des Hans Becker, Margarete Reusßenheber zinst Heinrich Schmidel 2 Pfennig und Philipp Fickick zinst Hans Pont 2 Pfennig. 1 Morgen Acker im Oberen Schleim, gehört Hans Herbort. ½ Morgen, davon gehört Hans Lauwer 1 Viertel und Hans Brant 1 Viertel, grenzt an das Gut des Peter Zentgraue und des Peter Pfleger, jeder der beiden zinst Heinrich Schmidel 4 Pfennig. ½ Morgen Acker im Oberen Schleim, gehört Philipp German, grenzt an das Gut des Hans Jherling und des Hans Junckher. Von 1 ½ Morgen Acker am Oberen

Schleim gehören 1 Viertel Heinrich Schmidel und 5 Viertel Adelheid (*Allss*), der Witwe des Hans Schmidel, nennt man am kurzen Stück, grenzen an das Gut des Jörg Weczell, das zum Familienstamm Walbran gehört, und des Andreas Luttenschleger. 1 Morgen am Sulzbach, gehört Jörg Weczell, grenzt an das Gut von Konrad Brant, an den Sulzbach und an das Gut des Klosters Lorsch. 1 Lappen Baumgarten, gehört Hans Jherling, grenzt an das Gut der St.-Katharinen-Pfründe zu Hemsbach und an den gemeinen Bach. 2 ½ Morgen im mittleren Schleim, gehören Heinrich Schmidel, Adelheid, der Witwe des Hans Schmidel, und Hans Schmidel, grenzt an das Gut der Margarete, Witwe des Klaus Schmidel aus Sulzbach, und an das Gut der Adelheid, Witwe des Hans Schmidel, und an den gemeinen Weg. ½ Morgen Weingarten am Umbühl, gehört Peter Pfleger, grenzt an das Gut des Hans Becker und des Heinrich Geyger. 1 Viertel am *Riesßers clingen*, gehört Katharina, der Tochter des Peter German, grenzt an das Gut der Adelheid, Witwe des Hans Schmidel, der Erben des Fegmest und an die Straße.

Folgende Güter gehören der Familie Walbran: 1 Morgen Acker, gehört Peter Blecze die eine Hälfte und Christmann Bauwer zu Sulzbach die andere Hälfte, grenzt an das Gut des Giselbert (*Geisß*) Vbbell, des Wormser Bischofs und des Klosters Lorsch. ½ Morgen Acker, gehört Franz Hasßennartt, grenzt an das Gut des Peter German und der St.-Katharinen-Pfründe zu Hemsbach und erstreckt sich über die Straße. 1 ½ Morgen Acker, davon gehören Peter Pfleger 1 ½ Viertel, Hans Schmidel 1 ½ Viertel und Hans Jherling 3 Viertel, grenzen an das Gut des Hans Brant und des Philipp German. 1 ½ Morgen Acker, davon gehören Jörg Weczel ½ Morgen, Konrad Brant ½ Morgen und Christmann Bauwer ½ Morgen, die 1 ½ Morgen grenzen an den Sulzbach und an das Gut des Heinrich Schmidel aus Sulzbach. ½ Morgen im Oberen Schleim am kurzen Stück, gehört Konrad Brant, zinst dem Propst des Klosters Lorsch 12 Pfennig. 2 ½ Morgen im mittleren Schleim, gehören Adelheid, der Witwe des Schmidel, Matthias Figemist, Andreas Wein, Thomann aus Sulzbach, Peter Lutterwein und Philipp Conczel, grenzen an die anderen 2 ½ Morgen, die in Richtung Weinheim an den Sulzbach und auf der anderen Seite an das Gut von Peter Schomecher angrenzen, Philipp Conczel zinst dem Wormser Bischof für seinen Anteil 3 Pfennig, Peter Lutterwein und Thomann dem Kloster Lorsch 12 Pfennig. 1 Morgen Weingarten am Umbühl, gehört Hans Becker, Heinrich Geyger und Leonhard Schneyder, grenzt an das Gut des Klosters Lorsch, der Heiligen von Hemsbach und der St.-Johannes-Pfründe zu Fürth. Ungefähr ½ Morgen Acker *bei dem Rodenclingen*, gehört Michael Gudel, grenzt an das Gut des Paul von Gronau und des Wormser Bischofs. ½ Morgen Acker, gehört Margarete, der Witwe des Klaus Schmidel, grenzt an das Gut des Klosters Neuburg und des Michael Schmidel. ½ Morgen Acker auf den Sechs Morgen, gehört Jakob Luttenschleger, grenzt an das Gut des Andreas Huggell, des Hans Schmit und des Klosters Lorsch. ½ Morgen Acker auf den Sechs Morgen, gehört Andreas Huggell, grenzt an das Gut des Jakob Luttenschleger, des Peter Pfleger und des Klosters Lorsch. ½ Morgen Acker im Brühl, gehört Philipp German, grenzt an das Gut des Hans Pont und des Peter Schomecher. ½ Mannesmahd Wiese in Laudenbacher Gemarkung, gehört Paul von

Gronau, grenzt an das Gut des Andreas Luttenschleger und des Hans Hochster. ½ Morgen Acker auf der Mahd, grenzt an den Angeracker, an das Gut des Hans Hasßennartt, des Philipp Conczel und des Klaus Jherling. ½ Morgen Acker am *Rodenclingen*, gehört Friedrich Seczhartt, grenzt an die Weingärten. 1 Rute Acker in Weinheimer Gemarkung, gehört Hans Becker und Hans Hasßennartt, erstreckt sich über die Straße, grenzt an das Gut des Klosters Lorsch und des Klosters Neuburg. ½ Morgen Acker in der Lache, gehört Hans Becker und Hans Hasßennartt, grenzt an das Gut des Klaus Knor und des Andreas Schmit. 1 Rute Wiese am Weidich *(Widichenn*), die gerade ein Acker ist, gehört Hans Pont, grenzt an das Gut des Klaus Jherling und des Philipp German. 1 großes Viertel Weingarten am *Rottenclingen*, gehört Peter Bernhart, grenzt an das Gut der Heiligen von Hemsbach und des Hans Jherig, zinst dem Wormser Bischof 3 Pfennig. 1 Drittel Acker auf dem Mahdacker, gehört den Erben des Klaus Fickick, grenzt an das Gut der Euler und des Hans Brant. ½ Morgen Acker auf dem mittleren Schleim, gehört Friedrich Luttenschleger, liegt zwischen anderen Gütern der Deutschordenskommende. ½ Morgen Acker an der Straße, gehört Hans Schmit, grenzt an sein eigenes Gut und an das Gut des Peter Pfleger, entrichtet dem Wormser Bischof jährliche Zinsabgaben. ½ Mannesmahd Wiese *vff der reitt Wiesßenn*, gehört Klaus Jherling, grenzt an das Gut des Hans Junckher und der Gemeinde. 1 Viertel Acker auf dem Schleim, gehört Peter Appell, grenzt an das Gut des Klosters Lorsch und des Jakob Luttenschleger.

Ankündigung des Siegels des Gerichts zu Hemsbach, das die Urkunde als Transfix mit dem Hauptbrief verbinden soll.

Beschreibung der Urkunde: Ausfertigung – Pergament – ca. 51–52 cm × 42–43,7 cm; 5,7–6 cm – Dokument wurde viermal vertikal, zweimal horizontal gefaltet; leicht wellig und zerknittert; geringe Abnutzung in den Falzen ohne Schriftverlust; Siegel an Pergamentpressel erhalten; Transfix – Siegel: [1] Gericht Hemsbach – Deutsch – Einzelblatt – Spaltenanzahl: 1 – Zeilenzahl: 66 – K-Initiale – Alte Signatur: GLA KARLSRUHE, Konv. 098 Hemsbach – Gülten – Bezug zu: GLA KARLSRUHE, Bestand 43, Nr. 3267.

Empfohlene Zitierweise:

Carolin SCHREIBER/Thorsten HUTHWELKER, Regest zu „Karlsruhe, Generallandesarchiv, Bestand 43, Nr. 3268“, in: Archivum Laureshamense – digital, 2020, DOI: https://doi.org/10.11588/diglit.32921